

**GEMEINSCHAFT STÄRKEN – INTEGRATION FÖRDERN**

# **DAS WOHNHEIM- MENTORING**

Der Schwarzwald, besonders Freiburg als lebendige Universitätsstadt, bietet Studierenden aus aller Welt nicht nur eine hervorragende akademische Bildung, sondern auch ein Zuhause auf Zeit. Mit über 6.500 Wohnheimplätzen bieten wir als Studierendenwerk Freiburg viele bezahlbare Dächer über dem Kopf. Doch was macht ein Wohnheim zu mehr als einer Unterkunft? Genau hier setzt unser Internationales Wohnheim-Mentoring (WM) an.

## **Ein Tag im Leben eines Mentors**

David, 23, ist seit zwei Jahren Wohnheim-Mentor in der Studentensiedlung am Seepark Freiburg im Rahmen des WM. Der Lehramtsstudent (Poly-Bachelor) für Sport und Mathematik hat nicht nur eine Leidenschaft fürs Unterrichten, sondern auch für interkulturellen Austausch. „Zu Semesterbeginn schreibe ich eine Willkommensnachricht an alle neueinziehenden Bewohner\*innen, um direkt mit ihnen Kontakt aufzunehmen,“ berichtet er. „Während des Semesters beantworte ich alle Fragen, die per E-Mail hereinkommen.“ Die Organisation von Freizeitaktivitäten ist ein Herzstück seiner Arbeit. „Vor Kurzem hatten wir ein sportliches Get-Together im Seepark mit Spikeball, Volleyball, Snacks und Getränken,“ erinnert sich David. „Es war beeindruckend, wie der Sport und die gemeinsame Zeit Menschen unterschiedlichster Herkunft zusammengebracht haben.“



Doch der Job hat auch herausfordernde Seiten: David ist oft die erste Anlaufstelle für Fragen zum Studienalltag, zu Behördenangelegenheiten oder Problemen im Wohnheim. „Wenn ich nicht weiterhelfen kann, leite ich die Anliegen an das kompetente Fachpersonal des Studierendenwerks weiter,“ erklärt er.

## Eine Brücke zwischen den Kulturen

Das WM ist ein Paradebeispiel dafür, wie das Studierendenwerk Freiburg die Bedürfnisse der Studierenden in den Mittelpunkt stellt. Es schafft einen Raum, in dem interkultureller Austausch und gemeinsames Leben möglich sind. Für die Neuankömmlinge im Wohnheim ist das Programm oft der erste Schritt, um sich in ihrer neuen Umgebung willkommen zu fühlen. David bringt es auf den Punkt: „Hier geht es nicht nur darum, ein Dach über dem Kopf zu haben, sondern Teil einer Gemeinschaft zu werden.“ Genau das macht das WM zu einem unverzichtbaren Bestandteil des studentischen Lebens in den Wohnheimen des SWFR. Das Programm ist weit mehr als ein Serviceangebot. Es ist ein Brückenbauer zwischen internationalen und deutschen Studierenden und ein wichtiger Bestandteil unseres Engagements für kulturelle Integration.

Vor dem Einzug senden die Wohnheim-Mentor\*innen Willkommen-E-Mails an die neu einziehenden Studierenden, um den ersten Kontakt herzustellen. Bei der Ankunft bieten sie Unterstützung und helfen gegebenenfalls bei Fragen zu Behörden und dem Hochschulleben, um den Neuankömmlingen den Einstieg in Freiburg zu erleichtern. Zudem organisieren die Wohnheim-Mentor\*innen

Begrüßungs- und Informationsevents, um die neuen Studierenden willkommen zu heißen und ihnen wichtige Informationen zum Wohnheimleben und dem Studierendenwerk Freiburg (SWFR) bereitzustellen. Diese intensive Anfangsphase ist entscheidend, um den neuen Bewohnenden ein Gefühl der Zugehörigkeit und der Unterstützung zu geben.

Mit über 135 Veranstaltungen und mehr als 4.600 Besuchenden stellte das WM 2024 einen neuen Rekord auf und bewies einmal mehr seine große Bedeutung für die Gemeinschaft.



*Wohnheim-Mentor David und die weiteren Mentor\*innen der Studentensiedlung in Freiburg*

## Ein Mentoring mit großer Reichweite und Bedeutung für das SWFR

Franziska Frank, Koordinatorin des Wohnheim-Mentorings und erfahrene Mitarbeiterin im Sachgebiet Kultur und Internationales erklärt: „Das WM trägt nicht nur zur persönlichen Entwicklung meiner Mentor\*innen bei, sondern auch zur Verbesserung des Gemeinschaftsgefühls in den Wohnheimen. Die Integration neuer Bewohner\*innen ist entscheidend für ihren Studienerfolg und ihr Wohlbefinden. Meine Mentor\*innen spielen dabei eine Schlüsselrolle, indem sie Events planen, individuelle Unterstützung bieten und die Bedürfnisse der Bewohner\*innen aufgreifen.“

Die Arbeit von Franziska Frank ist dabei selbst außerordentlich anspruchsvoll. Sie jongliert mit einer Vielzahl von Aufgaben: Von der strategischen Planung des Programms und der Betreuung der Mentor\*innen bis hin zur Sicherstellung der Qualität der Arbeit im Team und der daraus resultierenden Veranstaltungen. „Es erfordert nicht nur Organisationstalent und interkulturelles Verständnis, sondern auch die Fähigkeit, auf unvorhergesehene Herausforderungen schnell und flexibel zu reagieren,“ erklärt sie. „Zudem ist es wichtig, immer ein offenes Ohr für die Anliegen meiner Mentor\*innen und auch der Bewohner\*innen zu haben.“



*Teamleiterin Franziska Frank (Mitte) managed bereits seit 2023 das WM – ein Job, der viel Organisationstalent, Empathie und Kreativität erfordert. Besonders bei einem so großen Team (aktuell rund 20 Mentor\*innen). Auf dem Foto von Februar 2025 ist ein Teil des Teams abgebildet.*

## Fazit:

Das Wohnheim-Mentoring (WM) stärkt die Gemeinschaft in den Wohnheimen und erleichtert Studierenden das Ankommen. Durch vielseitige Veranstaltungen und persönliche Unterstützung entsteht ein lebendiges, interkulturelles Miteinander. So wird aus einer Unterkunft ein echtes Zuhause – ein wertvoller Beitrag zur Integration und zum studentischen Leben.



*Foto oben: Get-Together im Seepark ; Foto links: Gemeinsamer Ausflug nach Freiburg mit den Wohnheim-Mentoren aus Furtwangen. ; Foto rechts: Citytour mit den Studierenden aus den Wohnheimen Lehener Straße (UZH), Berliner Allee und Campus am Flugplatz.*

## WOHNHEIM-MENTORING (WM)

Das WM (ehemals Wohnheim-Tutoren-Programm) ist Teil des Sachgebiets Kultur & Internationales in der Abteilung Studentisches Leben. Speziell an alle neuen (internationalen) Bewohner\*innen unserer Wohnheime richtet sich das WM. Der Schwerpunkt des Mentorings liegt auf der Förderung gemeinschaftlicher, wohnheimbezogener Aktivitäten zur Förderung der Integration. Die Mentor\*innen sollen dabei Anregungen und Wünsche der Neuankömmlinge berücksichtigen und sowohl die internationalen als auch deutschen Bewohnenden einladen. Aktuell sind wir in Freiburg, Offenburg und Furtwangen mit dem Mentoring aktiv.